



19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 687 864 A5

51 Int. Cl.⁶: B 62 H 003/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 02398/94

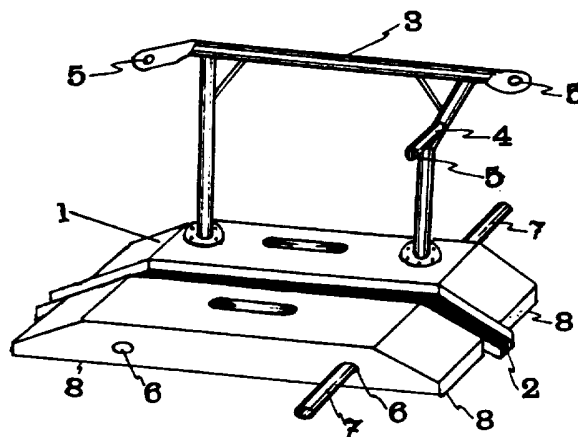
22 Anmeldungsdatum: 29.07.1994

24 Patent erteilt: 14.03.1997

45 Patentschrift
veröffentlicht: 14.03.199773 Inhaber:
Adolf Lasser, Unterbühlenstrasse 1a, 8610 Uster (CH)72 Erfinder:
Lasser, Adolf, Uster (CH)74 Vertreter:
Thomas Montanus, Bodenacherstrasse 95,
8121 Benglen (CH)

54 Diebstahlsichere, zusammenbaubare Zweiradsockelständerkombination.

57 Die vorliegende Erfindung setzt sich zum Ziel einen Ständer für Zweiradfahrzeuge herzustellen, der für alle Arten solcher Verkehrsmittel dient, möglichst diebstahlsicher ist, lokale Standortverschiebungen zulässt. Er besteht aus zusammenbaubaren schweren Einzelelementen, die auf einem Sockelelement (1) mit Rollen (11) angebracht sind und am Standort blockiert werden. Das Zweiradfahrzeug wird über eine, im Sockelelement vertiefte, Fahrzeugführungsrinne (2), auf das Sockelelement geschoben und an die Fahrzeugbefestigungsstange (3) gestellt. Mit dem Fahrzeugblockierquerhalteelement (4) wird das Fortschieben oder Entwenden des Fahrzeuges verhindert.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Ständer der mit einem Sockel verbunden ist und als Einzelelement zu einer Kombination zusammenstell- und fixierbar ist, die als Halterung für Zweiräder dient, gemäss dem Oberbegriff des unabhängigen Patentanspruches 1.

Im Bestreben, einerseits auf kleinstem Raume möglichst viele Fahrräder auf einem Fahrradständer zu plazieren und andererseits in der Sorge, diebstahlsicher dieses Eigentum für einige Zeit zurückzulassen, entstanden eine Vielzahl von solchen technischen Neuentwicklungen. Die Problemlösung dieser Diebstahlsicherheit in diesen Neuschöpfungen jedoch bezog sich meistens auf das Schloss oder dessen Anbindeelement. Im Gegensatz dazu will die vorliegende Erfindung im gleichen Bestreben eine sichere und feste Anbindestelle am Fahrradständer konstruieren. In diesem Sinne muss auch das grosse Gewicht des Fahrradständers, an dem das Fahrrad angebunden wird, gesehen werden, jedoch auch jener Fahrradteil, an dem das Zweirad angebunden wird, und dies ist in unserem Fall immer der Fahrradrahmen. Die Herstellung solcher Sockelfahrradständer kann mit vorfabrizierten Kunststoffsockelformen an jenem Platz des späteren Standortes gegossen und zu Fahrradständerkombinationen zusammengebaut werden. Der Stand der Technik zur Diebstahlsicherung von Fahrrädern ist sehr breit angelegt und hat seine Schwerpunkte in der Anbinde- und der Befestigungstechnik und den Schliessvorrichtungen von Leichtbauschlössern und deren Befestigungsriegeln und Klemmen. Die vorliegende Technik, die sogar im mobilen Schnellbauverfahren am späteren Standort erstellt werden kann, ist auf Grund von Erhebungen neu.

Die in 7 Fig. dargestellten Zeichnungen stellen folgendes dar:

Fig. 1 stellt ein Zweiradanbindesockelelement dar, an dem folgende Elementteile sichtbar sind:

1. Sockelelement
2. Fahrzeugführungsrinne
3. Fahrzeugbefestigungsstange
4. Fahrzeugblockierquerhalteelement
5. Anbindebefestigungsstelle
6. Sockelelementstangendurchschiebeloch für

Verbindungsgestänge

7. Sockelelementverbindungsstange
8. Elementverschieberollen (nicht sichtbar)

Fig. 2 stellt ein Zweiradanbindesockelelement mit leicht geneigter Fahrradbefestigungsstange dar.

20. Fahrzeugführungsrinneinbaukanalelement

Fig. 3 + 4 zeigen sockelfreie Anbinde- und Halteelemente, die z.B. auf einen Grosssockel aufgebaut werden können, dabei zeigt

Fig. 3 eine höhere Positionierung des Führungskanals des Fahrzeuges, während

Fig. 4 eine tiefergelegene Zweiradstationierungsmöglichkeit darstellt

Fig. 5 stellt ein Zweiradmopedanbindesockelelement mit anderen Anbindestellenvariante dar

Fig. 6 stellt ein Zweirad-Motorradanbindesockelelement mit anderen Anbindestellenvarianten und

gewölbter Fahrzeugbefestigungsstange, um dem Motor genügend Platz einzuräumen, dar

Fig. 7 stellt das Rollenelement mit der Rollenblockierungsplatte dar.

10. Rollenelement

11. Rolle

12. Rollenblockierungsplatte

Patentansprüche

1. Diebstahlsichere, zusammenbaubare Zweiradsockelständerkombination, dadurch gekennzeichnet, dass diese aus schweren Standsockeleinzelementen (1) mit aufgebauten Fahrzeugbefestigungsgestängen (3) besteht, die durch Verbindungsgestänge (7) zu beliebig grossen Gesamtständerkombinationen zusammenbaubar sind und als Einzelelement, wie auch als Kombination durch unterbaute Rollelemente (8) verschoben – und gegen unerwünschtes Verschieben mit Rollblockierungslochplatten (10) gesichert werden können.

2. Zweiradsockelständerkombination, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Zweiradbefestigungsgestänge (3) derart gestaltet sind, dass das Zweiradfahrrad im Bereiche des Fahrzeugrahmens unter dem Sattel an einem Fahrzeugblockierquerhalteelement (4) befestigt werden kann.

3. Zweiradsockelständerkombination, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass für die Verbindung mehrerer Standsockeleinzelemente (1) zu einem Grossständer, in den Betonsockel Rohrteile derart eingelegt werden, dass Verbindungsgestänge (7) quer zu den Sockeln durchgeschoben werden können, dass die Einzelemente zu einem Ständerblock zusammengeschlossen werden können.

4. Zweiradsockelständerkombination, nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die einzelnen Sockelhöhen der Zweiradständerelemente sich derart verschieden abwechseln, dass bei einem engen Zusammenbau der einzelnen Ständerelemente die Fahrzeuglenkstangen sich gegenseitig nicht in die Quere kommen.

5. Zweiradsockelständerkombination, nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Verschieberollelemente (8) durch Lochplatten (10) blockiert werden können, deren Loch knapp die Grösse der Rollen aufweist.

Fig. 1

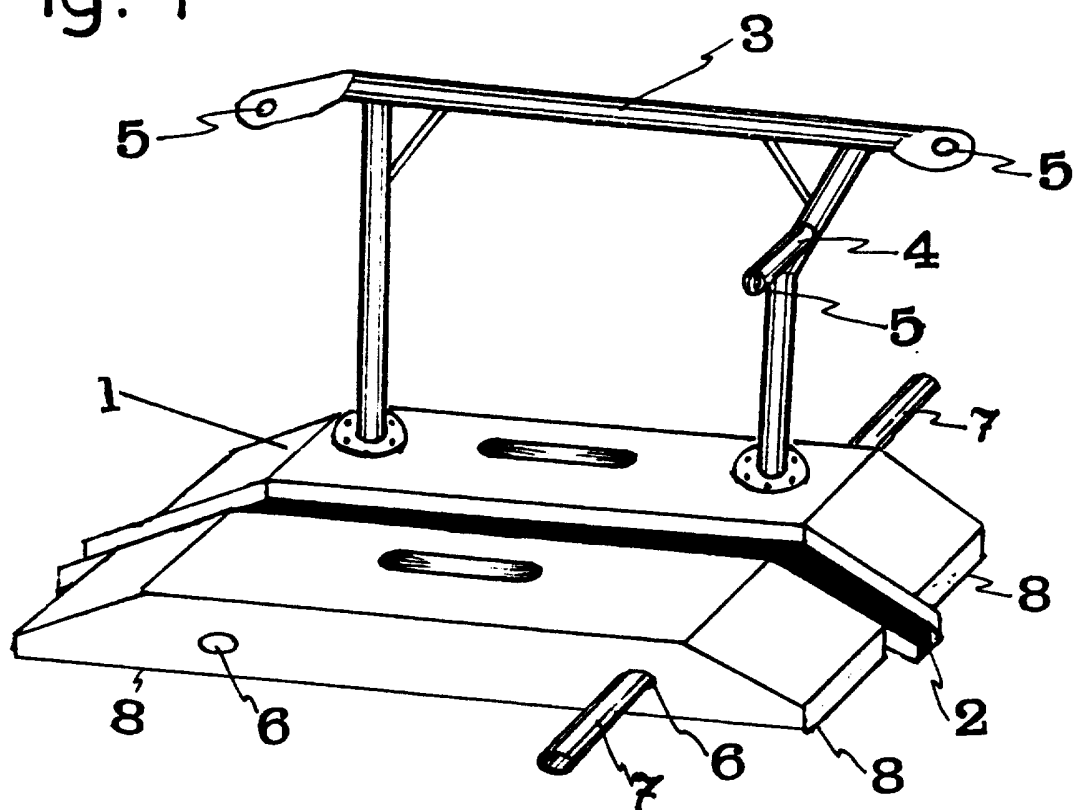


Fig. 2

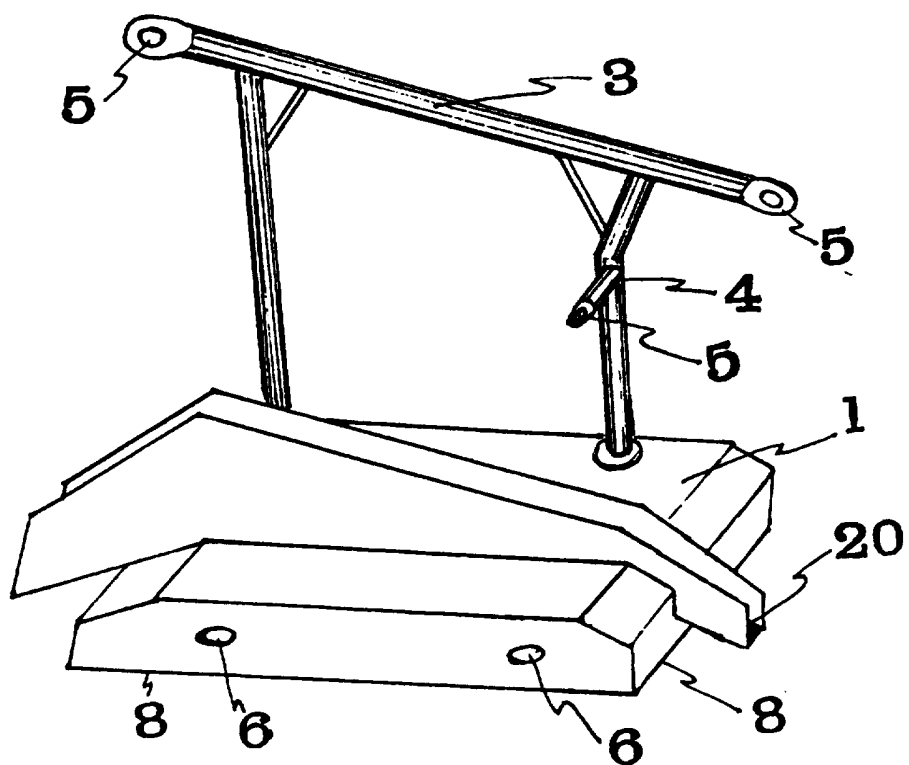


Fig. 3

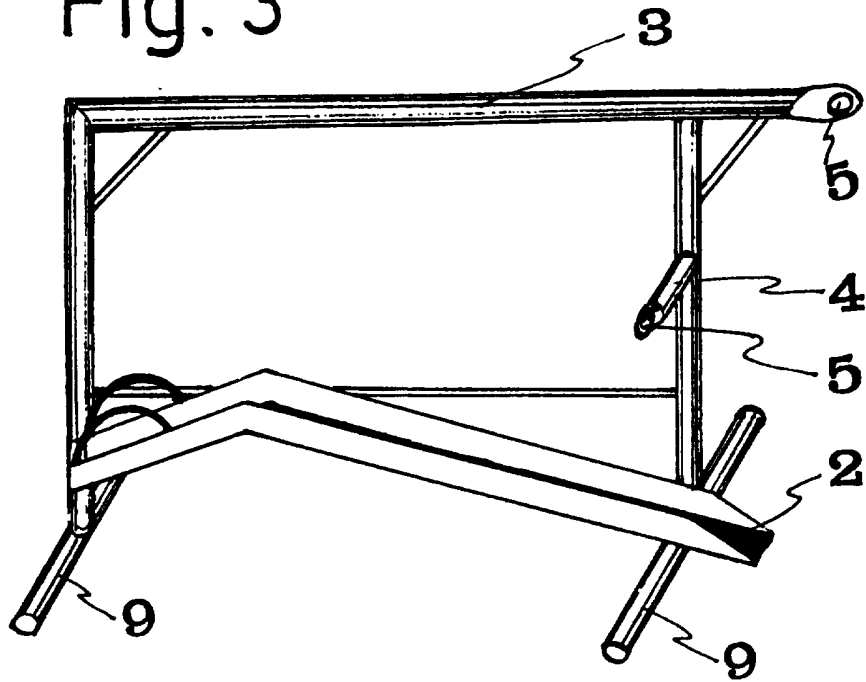


Fig. 4

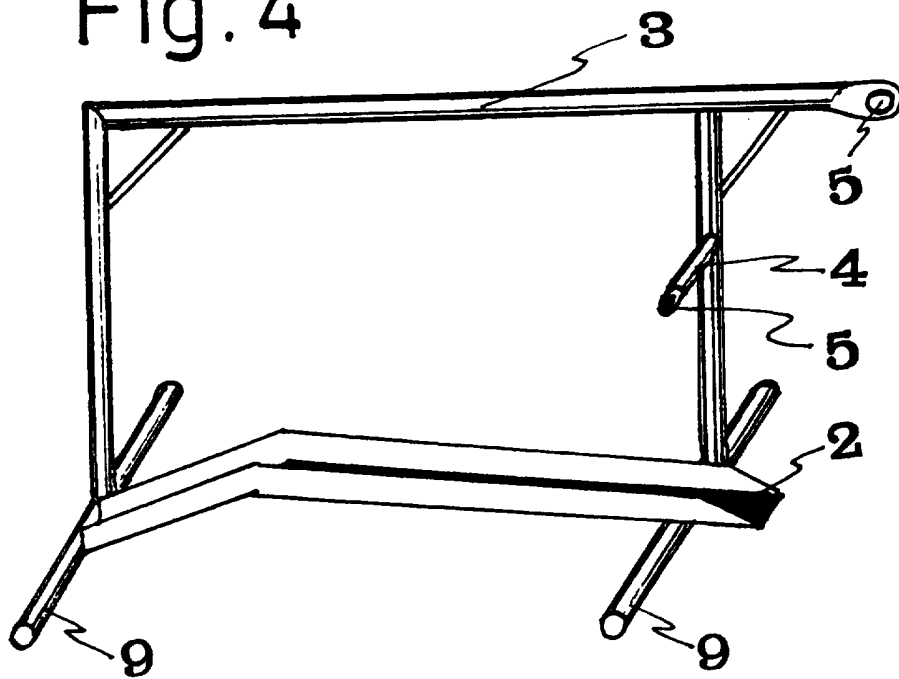


Fig. 5

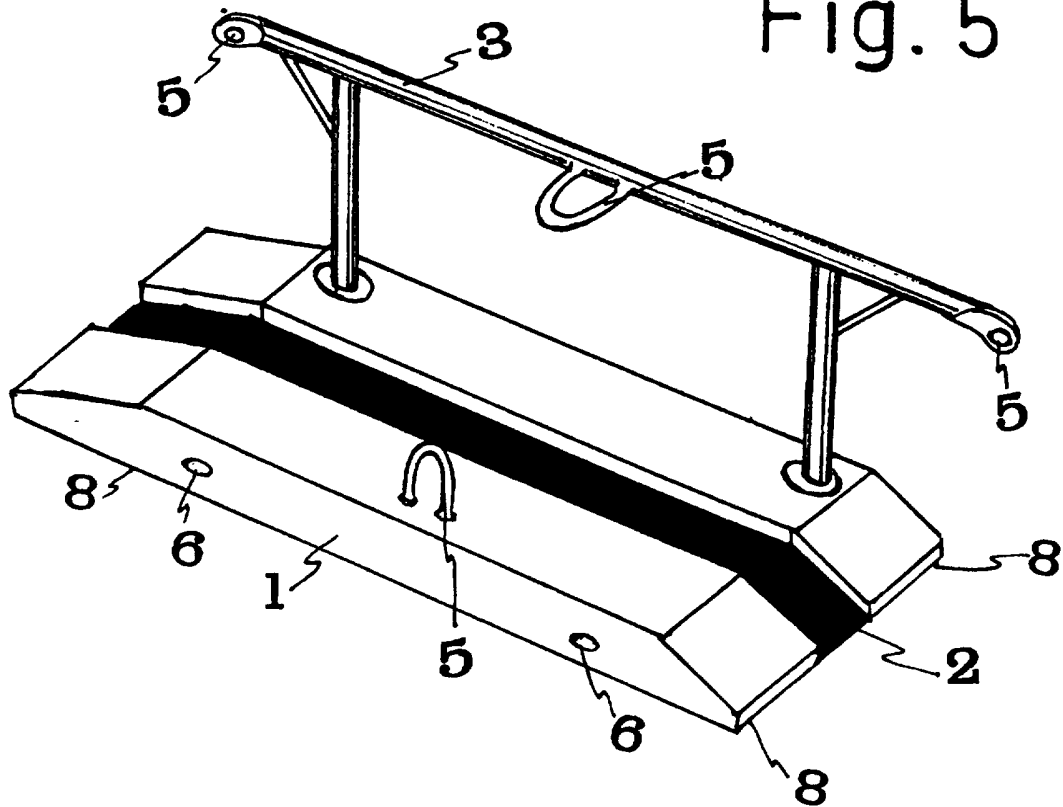


Fig. 6

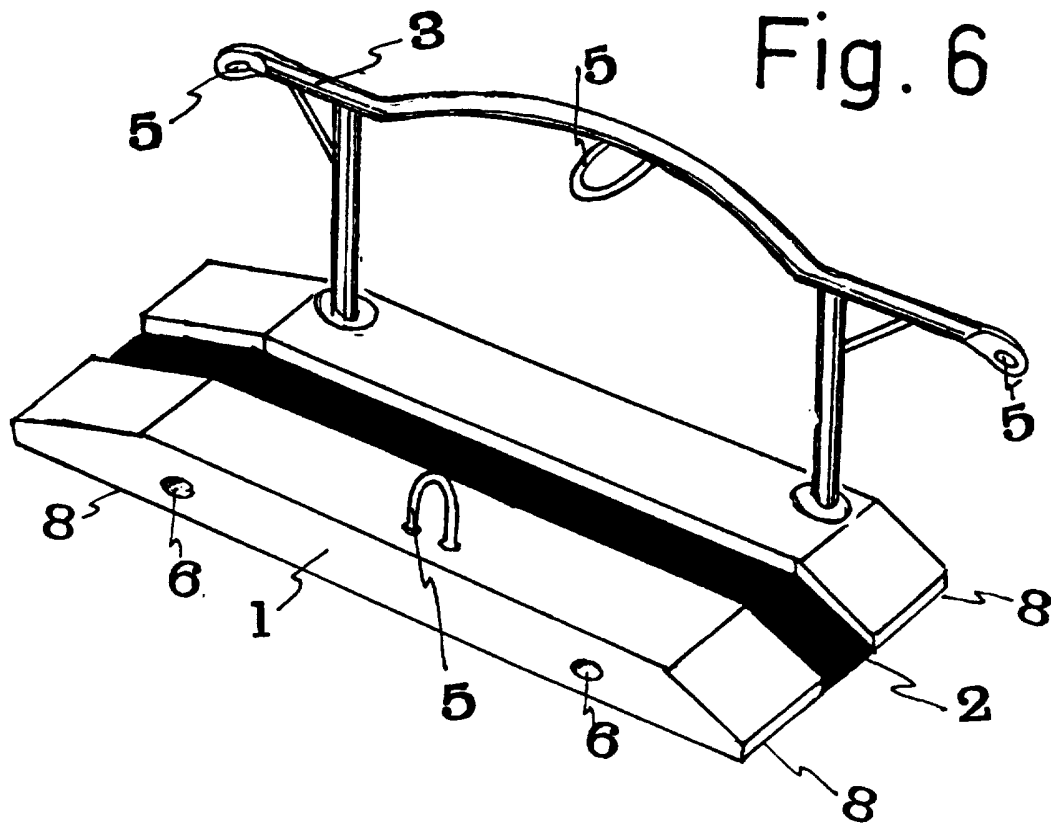


Fig. 7

